

Evaluation des Vorlesungsaufzeichnungssystems OpenCast Matterhorn Sommersemester 2013

Das Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn

Das Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn ermöglicht es Dozierenden, aufwandsarm ihre Vorlesungen aufzuzeichnen sowie die Aufzeichnungen über die Lernplattform Moodle zur Verfügung zu stellen. Die Technik zur Aufzeichnung ist bereits in mehreren Hörsälen der Universität Ulm fest verbaut, zusätzlich stehen mobile Aufzeichnungssets zur Verfügung, mit denen Aufzeichnungen in allen Räumen der Universität durchgeführt werden können. Um eine Vorlesung mit Matterhorn aufzeichnen zu lassen, füllen Dozierende ein Formular aus, mit dem Sie die Aufzeichnung durch das kiz beauftragen. Die Aufzeichnung erfolgt dann automatisch, die Nachbearbeitung wird durch das kiz vorgenommen. Die fertig bearbeiteten Aufzeichnungen werden in den vom Dozierenden angegebenen Moodlekurs eingepflegt. Der Aufwand für die Dozierenden ist dabei gering und den Studierenden steht nach kurzer Zeit (i.d.R. innerhalb von 24h) die Aufzeichnung zur Verfügung.

Fragestellungen und Ziele der Evaluation

Die Evaluation des Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn trägt zur Beantwortung folgender Fragen bei:

- (1) Wie nutzen Studierende die Vorlesungsaufzeichnungen?
- (2) Welche Funktionen im Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn benutzen die Studierenden und wie beurteilen sie diese?
- (3) Wie bewerten Studierende das Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn?

Mit der Evaluation wurde insbesondere das Ziel verfolgt, Erkenntnisse dazu zu erlangen, wie Studierende und Dozierende unterstützt werden können, um das Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn zu optimieren. Dabei werden einerseits Schlüsse zur technischen Verbesserung und Optimierung der Nutzerfreundlichkeit gezogen, andererseits aber auch zur didaktischen Unterstützung der Dozierenden. Zudem werden aus dem in der Evaluation ermittelten Nutzungsverhalten der Studierenden Konsequenzen für die Unterstützung einer effektiven Nutzung der Vorlesungsaufzeichnungen gezogen.

Stichprobe und Methodik

Im Sommersemester 2013 stand das Vorlesungsaufzeichnungssystem den Dozierenden der Universität Ulm erstmalig zur Verfügung. Im SoSe 2013 zeichneten sieben Dozierende insgesamt acht Vorlesungen mit Matterhorn auf. Für die Evaluation wurden alle 498 Studierenden, die sich für diese Vorlesungen in den entsprechenden Moodlekursen angemeldet hatten, gebeten den Evaluationsfragebogen auszufüllen. Der Evaluationsfragebogen wurde mit EvaSys als Onlinefragebogen erstellt.

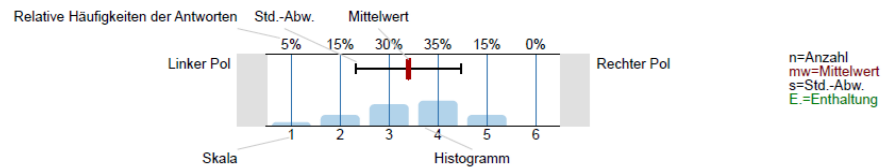
Die Studierenden erhielten eine erste Aufforderung zur Teilnahme an der Evaluation per Email einen Tag nach den Klausuren zu den jeweiligen Vorlesungen. Eine Erinnerung an die Evaluation erfolgte nach vier sowie nach sechs Wochen. Insgesamt beteiligten sich 175 Studierende (Rücklaufquote: 35,1%).

Die teilnehmenden Studierenden befanden sich überwiegend im 1. und 2. Semester (49,9%) sowie im 3. und 4. Semester (28,5%; 5./6. Semester: 17,4%; 7./8. Semester: 2,9%, 9. Semester oder höher: 1,7%). Vorerfahrungen mit Vorlesungsaufzeichnungen hatten 69,6% der Studierenden.

Ergebnisse

Legende

Fragetext



Nutzungsverhalten der Studierenden

Von den 175 Studierenden, die an der Evaluation teilnahmen, gaben 93,1% an, dass sie die Vorlesungsaufzeichnungen mindestens einmal genutzt hatten. Als Gründe dafür, dass die Studierenden die Aufzeichnungen nicht genutzt haben, wurde angeführt, dass der Besuch der Vorlesung sowie sonstige begleitende Materialien ausgereicht hatten, z.B.¹:

Die Folien waren ausreichend, ich war in der Vorlesung immer anwesend

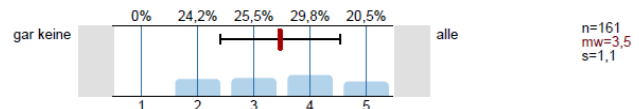
Ich habe die Vorlesung besucht und mir Notizen gemacht. Der Rest auf den Folien, die in Moodle hochgeladen wurden selbsterklärend. Ein nochmaliges anschauen der Vorlesung war also nicht notwendig.

Weil ich besser aus meinen Mitschriften und den Folien sowie Bücher lernen kann. Mir persönlich fällt es wahnsinnig schwer beim Zuhören zu lernen. Ich könnte mir lediglich vorstellen die Aufzeichnung anzuhören, wenn ich eine Vorlesung verpasst habe. Es ist eine gute Sache, für mich jedoch zu zeitaufwändig und ineffektiv.

Die Studierenden, die angegeben hatten, dass sie zumindest eine Aufzeichnung angeschaut hatten, wurden detaillierter zu Ihrem Nutzungsverhalten befragt. Ziel war, Hinweise darauf zu erhalten, wie die Studierenden die Aufzeichnungen zum Lernen nutzten.

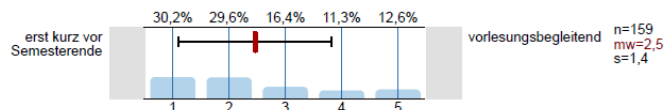
Im Schnitt schauten die Studierenden etwas mehr als die Hälfte der angebotenen Aufzeichnungen an.

Wie viele der angebotenen Vorlesungsaufzeichnungen haben Sie angeschaut?



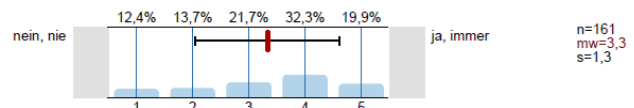
Tendenziell sahen die Studierenden die Aufzeichnungen nicht vorlesungsbegleitend, sondern gegen Semesterende an. Dieses Ergebnis ist jedoch dadurch beeinflusst, dass zwei der Dozierenden, die Matterhorn zur Vorlesungsaufzeichnung einsetzten, die Aufzeichnungen erst gegen Semesterende freigaben, um einen Teilnehmerschwund in der Präsenzveranstaltung zu vermeiden.

Wann im Verlauf des Semesters haben Sie die Vorlesungsaufzeichnungen genutzt?



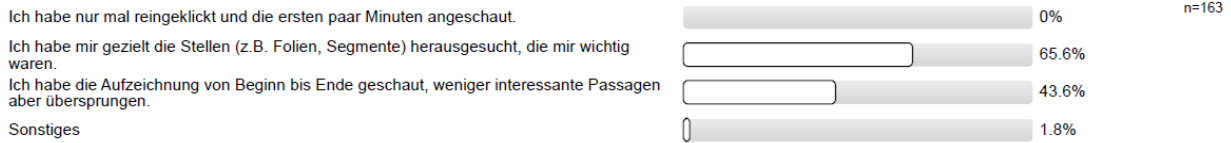
Etwa ein Fünftel der Studierenden gab an, die Vorlesungsaufzeichnungen jeweils komplett angeschaut zu haben. Überwiegend gingen die Studierenden beim Ansehen der Aufzeichnungen selektiv vor.

Haben Sie die Vorlesungsaufzeichnungen jeweils komplett angeschaut?



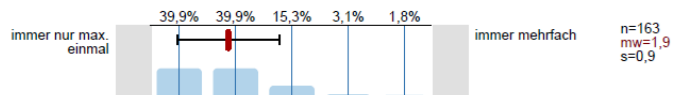
¹ Ausgewählte, repräsentative Beispiele aus den Kommentaren der Studierenden im Evaluationsfragebogen. Die vollständigen Kommentare können beim ZEL eingesehen werden.

Wenn Sie die Vorlesungsaufzeichnungen nicht komplett angeschaut haben, wie sind Sie dann vorgegangen?

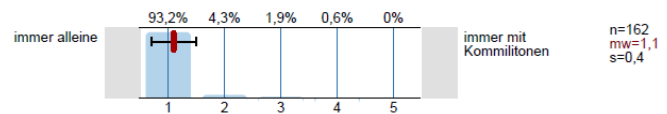


Die Mehrzahl der Studierenden schaute sich die Aufzeichnungen nur einmal oder nur selten mehrfach an. Nahezu alle Studierenden gaben zudem an, sich die Aufzeichnungen alleine angeschaut zu haben. Sie wurden entsprechend nicht zum Lernen in der Gruppe genutzt.

Wie häufig haben Sie die einzelnen Aufzeichnungen angeschaut?

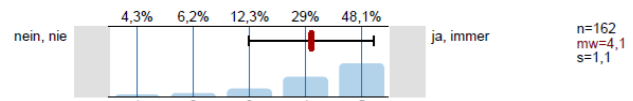


Haben Sie die Aufzeichnungen eher alleine oder gemeinsam mit Kommilitonen benutzt?



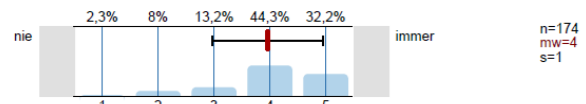
Die meisten Studierenden machten sich beim Lernen mit den Vorlesungsaufzeichnungen Notizen, Skizzen oder andere Aufzeichnungen. Dies deutet darauf hin, dass die Aufzeichnungen aktiv zum Lernen und zur Nachbearbeitung der Präsenzvorlesung genutzt wurden und nicht nur „nebenbei“ angeschaut wurden.

Haben Sie sich während des Anschauens der Vorlesungsaufzeichnungen Notizen, Skizzen oder andere Aufzeichnungen gemacht?

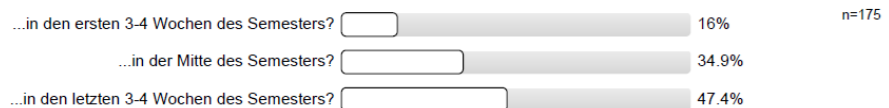


In Vorgesprächen und Informationsveranstaltungen äußerten Dozierende die Befürchtung, dass das Angebot von Vorlesungsaufzeichnungen dazu führen könnte, dass die Studierenden die Präsenzvorlesung nicht mehr bzw. weniger häufig besuchen. Wir befragten die Studierenden deshalb auch dazu, wie häufig sie die Präsenzvorlesung besucht hatten. Drei Viertel der Studierenden gab an, die Präsenzveranstaltungen häufig oder immer besucht zu haben. Die Fehltermine nahmen dabei nach Angabe der Studierenden im Verlauf des Semesters zu. Im Vergleich zu anderen Veranstaltungen, in denen nicht aufgezeichnet wurde, gaben die meisten Studierenden an, dass sie die aufgezeichneten Veranstaltungen genauso häufig besucht hatten. Das Lernen in den aufgezeichneten Veranstaltungen wurde jedoch als intensiver wahrgenommen.

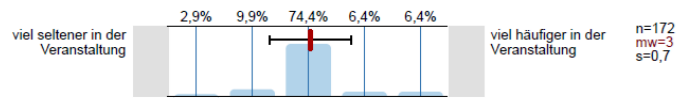
Wie häufig haben Sie die Präsenzveranstaltung in diesem Semester besucht?



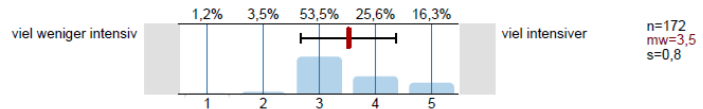
Wenn Sie Fehltermine in der Präsenzveranstaltung hatten, lagen diese...



Waren Sie häufiger oder seltener in dieser Veranstaltung als in Veranstaltungen, in denen nicht aufgezeichnet wurde?



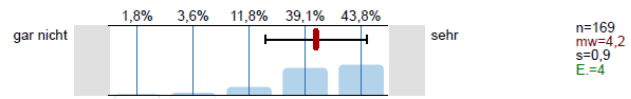
Haben Sie in dieser Veranstaltung intensiver oder weniger intensiv gelernt als in Veranstaltungen, in denen nicht aufgezeichnet wurde?



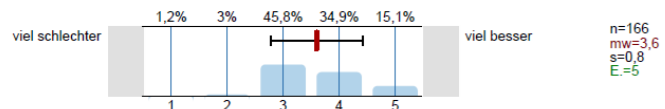
Einschätzung der Nützlichkeit der Vorlesungsaufzeichnungen für das Lernen

Die Studierenden beurteilten die Nützlichkeit der Vorlesungsaufzeichnungen für ihren Lernerfolg überwiegend positiv. So gaben über 80% der Studierenden an, dass ihnen die Aufzeichnungen die Vorbereitung auf die Klausur erleichtert hatte. Die Hälfte der Studierenden hatte zudem den Eindruck, dass die Vorlesungsaufzeichnungen einen positiven Einfluss auf ihre Klausurnote und den Lernerfolg hatten.

Haben Ihnen die Vorlesungsaufzeichnungen die Vorbereitung auf die Klausur in dieser Veranstaltung erleichtert?

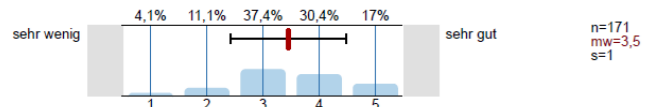


Hatten die Vorlesungsaufzeichnungen einen Einfluss auf Ihren Lernerfolg/Ihre Klausurnote in dieser Veranstaltung?



Ungefähr die Hälfte der Studierenden empfand die Unterstützung beim Lernen mit den Vorlesungsaufzeichnungen durch die Dozierenden als gut oder sehr gut. Die Ergebnisse zu dieser Frage lassen jedoch vermuten, dass es in den didaktischen Strategien der Dozierenden noch Verbesserungspotenzial gibt.

Wie gut wurden Sie von Ihrem Dozenten/Ihrer Dozentin in der Nutzung der Vorlesungsaufzeichnungen zum Lernen unterstützt?



Um zu erfahren, welche Unterstützung bei der Nutzung der Vorlesungsaufzeichnungen durch die Dozierenden von den Studierenden als hilfreich empfunden, fragten wir die Studierenden, wie Sie durch die Dozierenden unterstützt worden waren. Dabei wurden insbesondere zwei Maßnahmen häufig benannt:

1. Dozierende gaben Hinweise auf die Verfügbarkeit der Aufzeichnungen, z.B.:

darauf aufmerksam gemacht

öfter darauf hingewiesen, dass sie zur Verfügung stehen

2. Dozierende achteten auf eine klare Sprechweise, so dass sie auf den Aufzeichnungen gut zu verstehen waren. Zudem wiederholten sie Kommentare und Fragen aus dem Plenum, z.B.:

Alles langsam & ausführlich erklärt, sodass man nicht verstandene Folien noch einmal gut verstehen kann durch das anhören der Aufzeichnungen

Dozent hat sehr darauf geachtet, dass gesprochener Text eine gute Qualität hatte

Laut und deutlich gesprochen, Fragen aus dem Plenum wiederholt

Wir fragten die Studierenden zudem, was die Dozierenden noch hätten tun können, um sie in der Nutzung der Vorlesungsaufzeichnungen beim Lernen zu unterstützen. Die Studierenden wünschten sich insbesondere, dass die Dozierenden während der Präsenzvorlesung besser berücksichtigen, dass auf der Aufzeichnung später Gesten etc. nicht zu sehen sind:

Keinen Laserpointer verwenden, sondern ein Zeigegerät, das mit aufgezeichnet wird.

Wenn z.B. auf bestimmte Folieninhalte aufmerksam gemacht wurde, hat man nur durch das Sprechen gemerkt, dass der Dozent gerade irgendwo hinzeigt; konnte dies jedoch nicht nachvollziehen.

Zwei der Dozierenden hatten die Aufzeichnungen erst gegen Ende des Semesters zur Klausurvorbereitung freigegeben. Dieses Vorgehen wurde von einigen Studierenden als positiv empfunden, es wurde jedoch auch mehrfach kritisiert, z.B.:

Er hat die Aufzeichnungen erst wenige Wochen vor der Prüfung online gestellt. Das war gut. Man war „gezwungen“ in die VL zu gehen und konnte aber trotzdem einzelne Themen bei der Prüfungsvorbereitung zur Vertiefung oder zum besseren Verständnis nutzen.

In [...] erst gegen Ende des Semesters Aufzeichnungen reingestellt, damit Nutzung der Aufzeichnungen nur für Unklarheiten und nicht als Anwesenheitersatz genutzt

Früher online stellen, ich wäre trotzdem noch in die VL gegangen, hätte aber Fehltermine, die sich nicht vermeiden lassen leichter nacharbeiten könne.n.

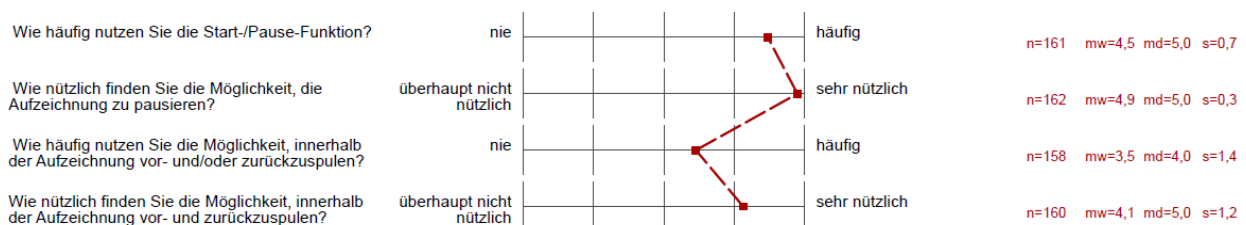
die vorlesungsaufzeichnungen sofort zur aktuellen vorlesung reinstellen und nicht erst am ende des semesters! Sonst kann man schwer vorlesungsbegleitend arbeiten und hat einen berg arbeit in der prüfungszeit vor sich.

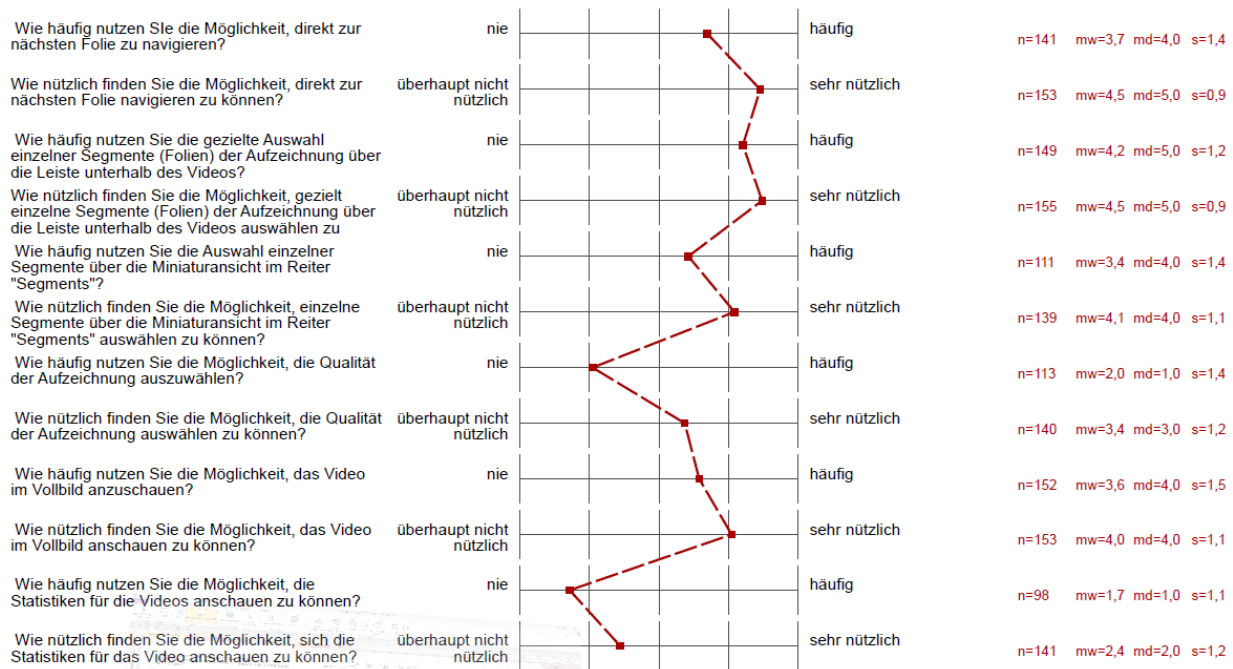
Ein/e Student/in hatte zudem die gute Idee, in Moodle kurz eine Übersicht über die Inhalte der jeweiligen Termine zu geben, um eine gezielte Wahl einer bestimmten Aufzeichnung zu erleichtern:

Zu jeder Vorlesungsaufzeichnung noch ein paar Stichpunkte schreiben was genau in dieser Vorlesung behandelt wurde, denn sonst muss man immer mehrere Vorlesungen durchsuchen bis man die richtige Vorlesung gefunden hat.

Nutzerfreundlichkeit

Um einschätzen zu können, wie die Studierenden das technische System nutzten, baten wir sie anzugeben, welche Funktionen sie im Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn wie häufig nutzten und wie nützlich sie diese Funktionen empfanden. Dabei zeigte sich, dass vor allem die Navigation in den Folien (pausieren, vor- und zurückspringen) als nützlich empfunden und entsprechend häufig genutzt wurde. Diese Funktionen stellen einen deutlichen Vorteil der Vorlesungsaufzeichnungen gegenüber der Präsenzveranstaltung dar: Die Studierenden können das Tempo der Vorlesung selbst bestimmen und ggf. einzelne Segmente auch erneut ansehen.





Wir fragten die Studierenden zudem, welche Funktionen sie im Vorlesungsaufzeichnungssystem Matterhorn vermissten. Mehrfach wünschten sich die Studierenden, die Abspielgeschwindigkeit beeinflussen zu können, z.B.:

Ganz wichtig ist es, eine Funktion einzuführen um die Aufzeichnungen SCHNELLER abspielen zu lassen, beispielsweise in 1,5-facher oder doppelter Geschwindigkeit! Wenn man Zeit sparen will und trotzdem alles mitbekommen will, ist das absolut notwendig!

evtl. dann man eine Funktion hat, um die Aufzeichnung in ihrer Geschwindigkeit zu verlangsamen und somit besser das gesprochene Wort der Professoren mitschreiben kann

Ebenso bemerkten einige Studierende, dass die Navigation innerhalb der Aufzeichnung verbessert werden könnte, z.B.:

Tastatur-Shortcuts, um kleinere Intervalle (ca. 10 Sekunden) zurück- und wieder vor-springen zu können

Dass man auch in einem einzelnen Segment hin und her springen kann. Das geht kaum, wäre aber für ein Segment, das fünf Minuten lang ist sehr sehr nützlich, wenn man sich nur ein paar Sekunden noch einmal anhören will und nicht noch einmal den kompletten Block

Häufig gewünscht wurde in den Freitextkommentaren zudem eine Downloadfunktion, z.B.:

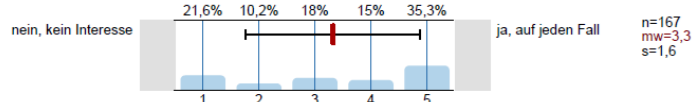
Downloadmöglichkeit wäre wichtig, für unterwegs mit dem Smartphone oder bei zeitweise fehlender Internetverbindung.

Es ist recht ungünstig, wenn man die Videos nicht runterladen kann. Bei meinem Internetanschluss wurde es immer recht ruckelig wiedergegeben. Da wäre es besser gewesen, die Videos einmal runterzuladen und später anzuschauen.

Man sollte sich die Dateien als Audio auf den Ipod oder mp3-Player laden können, um unterwegs oder beim aufräumen lernen zu können. Auf dem mobilen Gerät könnte man zum Beispiel die Busfahrzeiten oder Zugfahrten produktiv nutzen. Ansonsten kann man Matterhorn leider nur im heimischen oder Uni-Wlan nutzen, was einen zeitlich wieder sehr festlegt.

Da der Wunsch nach einer Downloadmöglichkeit bereits vor der Evaluation von den Studierenden an das kiz herangetragen wurde, fragten wir auch gezielt danach, ob die Studierenden wünschen, die Aufzeichnungen auf einem mobilen Gerät anschauen zu können. Ca. 50% der Studierenden möchte dies gerne oder auf jeden Fall, ca. 30% haben wenig bis kein Interesse daran, die Aufzeichnungen mobil anzuschauen. Bei der Frage danach, wie die Studierenden die mobilen Aufzeichnungen nutzen würden, gaben 18,3% an, dass sie die Aufzeichnungen nicht mobil nutzen würden. Die Studierenden mit Interesse an der Möglichkeit, die Vorlesungsaufzeichnungen mobil nutzen zu können, würden diese vorrangig gerne herunterladen und ohne Internetverbindung anschauen können.

Wünschen Sie sich, die Aufzeichnungen auch auf einem mobilen Gerät (z.B. Smartphone, Tablet) anschauen zu können?



Wie möchten Sie die Aufzeichnungen mobil nutzen?

Ich möchte die Aufzeichnung auf dem mobilen Gerät direkt mit vorhandener Internetverbindung ansehen können.



Ich möchte die Aufzeichnung auf das mobile Gerät herunterladen und danach ohne Internetverbindung ansehen können.



Ich möchte die Aufzeichnung mit meinem PC/Laptop herunterladen, auf das mobile Gerät übertragen und darauf dann ohne Internetverbindung ansehen können.

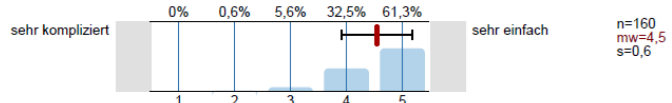


Ich möchte die Aufzeichnung nicht mobil anschauen.

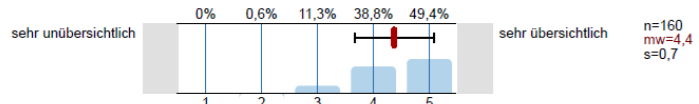


Insgesamt fällt die Bewertung der technischen Oberfläche von Matterhorn jedoch sehr positiv aus. Die Studierenden geben an, dass sie überwiegend gut mit dem Vorlesungsaufzeichnungssystem zurechtgekommen sind.

Wie haben Sie die Bedienung von Matterhorn empfunden?



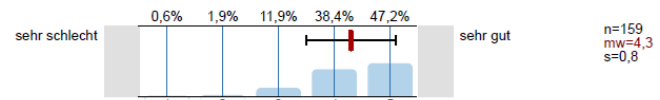
Wie bewerten Sie die Nutzeroberfläche in Matterhorn?



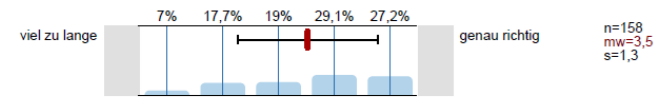
Wir baten die Studierenden, uns Schwierigkeiten, die sie mit der Aufzeichnung erlebten, zu beschreiben. Die Studierenden beschrieben unter anderem, dass die Navigation nicht präzise genug funktionierte oder stellen Fehlfunktionen fest. Mehrere Studierende berichteten zudem, dass die Aufzeichnung nach dem Pausieren wieder erneut geladen werden musste und nicht fortgesetzt werden konnte. Ein häufiger berichtetes Problem war auch, dass der Ton nicht mit aufgezeichnet worden war. Die Ursache für die fehlende Tonaufnahme war in der Regel, dass die Dozierenden das Hörsaalmikrofon nicht benutzt hatten.

Zum Service des kiz gehört, dass die Vorlesungsaufzeichnungen zeitnah in die Lernplattformen – in der Regel innerhalb von 24 Stunden – eingepflegt werden. Mit der Einbindung der Aufzeichnungen in moodle bzw. ILIAS waren die Studierenden überwiegend zufrieden. Der zeitliche Abstand zwischen der Präsenzveranstaltung und der Verfügbarkeit der Aufzeichnungen wurde teilweise kritisch betrachtet. Da von den Dozierenden teilweise jedoch eine spätere Bereitstellung gewünscht wurde, ist diese Einschätzung nicht aussagekräftig. Überwiegend positiv beurteilt wurde die Verfügbarkeit der Aufzeichnungen, jedoch gab es auch Studierende, die die Verfügbarkeit als eher schlecht beurteilten.

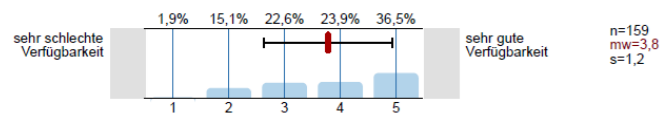
Wie gut ist die Einbindung der Videos in die Lernplattform (moodle bzw. ILIAS) gelungen?



Wie haben Sie den zeitlichen Abstand zwischen der Präsenzveranstaltung und der Verfügbarkeit der Vorlesungsaufzeichnung empfunden?



Waren die Vorlesungsaufzeichnungen bei Bedarf für Sie immer verfügbar?



Die teils kritische Beurteilung der Verfügbarkeit der Vorlesungsaufzeichnungen kann ihre Ursache – neben einigen wenigen Ausfällen für Wartungsarbeiten während des Semesters – in Problemen mit der heimischen Internetverbindung der Studierenden haben. Nahezu alle Studierenden gaben an, dass Sie die Vorlesungsaufzeichnungen Zuhause angeschaut hatten (96,9%, Mehrfachantworten waren möglich). Ein kleiner Anteil der Studierenden von 13,5% gab an, die Vorlesungsaufzeichnungen auch an der Uni mit einem eigenen Laptop genutzt zu haben.

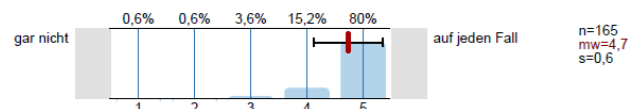
Wo haben Sie die Vorlesungsaufzeichnungen angeschaut?



Fazit der Studierenden

Mit dem Ziel, zu erfahren, ob die Studierenden den Dienst Matterhorn auch für die Zukunft befürworten, fragten wir gezielt danach, ob sie sich wünschen, dass mehr Veranstaltungen aufgezeichnet werden. Das Fazit der Studierenden fällt eindeutig positiv aus. Fast alle Studierenden bejahten diese Frage:

Nach Ihren Erfahrungen mit Vorlesungsaufzeichnungen in diesem Semester: Wünschen Sie sich, dass mehr Veranstaltungen an der Uni Ulm aufgezeichnet werden?



Die positive Einstellung der Studierenden zur Vorlesungsaufzeichnung mit Matterhorn zeigt sich auch in den Freitextkommentaren am Ende des Evaluationsfragebogens, z.B.:

Die Aufzeichnungen sind allgemein eine gute Unterstützung bei der Nachbereitung und der Vorbereitung auf die Klausuren, gerade wenn es eine Veranstaltung vom Beginn des Semesters ist. Oft klären sich Verständnisfragen durch nochmaliges Anhören.

Ich habe es als wertvoll empfunden, die Vorlesungen auf diese Art und Weise noch einmal nachbearbeiten zu können. Vielen Dank:-)

Ich halte die Vorlesungsaufzeichnung mit Matterhorn für sehr sinnvoll und ich hoffe, dass diese Möglichkeit auf weitere Vorlesungen ausgedehnt wird. Ich finde auch, dass die Übungen auch aufgezeichnet werden sollten.

super Methode, soll beibehalten werden!

Fazit und Konsequenzen aus der Evaluation

Insgesamt wird die Vorlesungsaufzeichnung mit Matterhorn von den Studierenden positiv beurteilt. Die Studierenden drücken deutlich ihren Wunsch aus, dass dieser Dienst aufrechterhalten und ausgebaut wird. Kritik an der Vorlesungsaufzeichnung mit Matterhorn bezieht sich vor allem darauf, dass die Videos nicht heruntergeladen werden können sowie auf Schwierigkeiten mit der präzisen Navigation innerhalb der Vorlesungsaufzeichnungen.

Das Nutzungsverhalten der Studierenden wirkt auf den ersten Blick ideal: Viele gaben an, die Aufzeichnungen regelmäßig, zeitnah und in Verbindung mit dem Besuch der Präsenzvorlesung zu nutzen. Dabei nutzten die Studierenden nach eigenen Angaben die Vorteile der Vorlesungsaufzeichnungen für das Lernen: Sie schauten sich gezielt einzelne Sequenzen an und nutzen die Möglichkeit, die Aufzeichnung zu pausieren sowie einzelne Passagen mehrfach anzuschauen. Die Studierenden hatten den Eindruck, dass sie durch die Vorlesungsaufzeichnungen in ihrem Lernen unterstützt wurden und dass sich ihr Klausurerfolg durch die Aufzeichnungen verbessert hat.

In Gesprächen mit den Dozierenden der aufgezeichneten Veranstaltungen zeigt sich jedoch ein etwas differenzierteres Bild: Mehrere Dozierende hatten den Eindruck, dass weniger Studierende die Präsenzveranstaltung besuchten und die Aufzeichnungen als Ersatz nutzten. Zudem fielen Klausurergebnisse gegenüber früheren Kohorten ohne Aufzeichnung ab. Dies deutet darauf hin, dass die Studierenden insgesamt die Vorlesungsaufzeichnungen nicht so ideal nutzten, wie es sich durch die Teilnehmer an der Evaluation darstellt. Als Konsequenz haben wir einen Handzettel mit Strategien zur effektiven Nutzung der Vorlesungsaufzeichnungen entwickelt. Dieser Handzettel wird Dozierenden mit der Bestätigung des Antrags auf Vorlesungsaufzeichnungen geschickt mit der Bitte, diesen auszuteilen bzw. im Moodlekurs zur Veranstaltung zum Download zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Handzettel zum Download auf dem E-Learning Portal verfügbar.

Zur Frage, welche Funktionen von Matterhorn die Studierenden nutzten und wie sie diese beurteilten, verwundert es nicht, dass als nützlich beurteilte Funktionen auch häufig genutzt werden, insbesondere das Pausieren der Aufzeichnung sowie die Navigation innerhalb der Aufzeichnung. Die genaue Navigation innerhalb der Aufzeichnungen sollte noch verbessert werden, hier arbeitet das Kiz an Lösungen zur Verbesserung. Auf den Wunsch der zusätzlichen Downloadfunktion der Aufzeichnungen sind wir insofern eingegangen, dass die Dozierenden nun beim Antrag auf Aufzeichnung wählen können, ob die Videos als Stream und/oder zum Download zur Verfügung gestellt werden sollen.

Das dritte Ziel dieser Evaluation war, zu erfahren, wie die Studierenden die Vorlesungsaufzeichnungen mit Matterhorn beurteilen. Das Urteil der teilnehmenden Studierenden fiel sehr positiv aus. Fast alle wünschen sich, dass weiterhin aufgezeichnet wird und sie sehen einen großen Nutzen in der Aufzeichnung. Wir freuen uns deshalb, dass der Dienst auch in den kommenden Semestern zur Verfügung steht. Dem Wunsch nach einer Ausweitung des Angebots auf mehr Lehrveranstaltungen kommen wir durch den Ausbau weiterer Hörsäle mit der Aufzeichnungstechnik nach. Wir freuen uns, wenn wir weiterhin Studierende und Dozierende in der effektiven Verwendung der Vorlesungsaufzeichnungen zum Lehren und Lernen unterstützen dürfen.